

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUM
JENAER MODELL DER LEHRERBILDUNG

Fachdidaktiken der modernen Fremdsprachen Englisch, Französisch & Russisch

- März 2011 -

**Information für die fachbegleitenden Lehrerinnen und Lehrer an
den Praktikumsschulen zum Konzept des Praxissemesters aus
der Sicht der Fachdidaktiken der modernen Fremdsprachen
Englisch, Französisch und Russisch**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der vorliegende Flyer informiert Sie über die fachlichen und fachdidaktischen universitären Voraussetzungen, Ziele und Erwartungen, die wir mit dem Praxissemester verbinden.

Wir bedanken uns recht herzlich für Ihre Bereitschaft , Ihren Fremdsprachenunterricht für die Lehramtsstudierenden zu öffnen und ihnen vielschichtige Einblicke in die berufliche Praxis des Lehrers zu geben.

1. Die Arbeitsgruppe „Moderne Fremdsprachen“ stellt sich vor

Fachbereich	Name	Telefon	E-Mail
Englisch	Prof. Dr. Laurenz Volkmann	03641 944590	l.volk@uni-jena.de
	Yvonne Kleine	03643 851610 (d)	yvonne.kleine@uni-jena.de
	Internet: http://www.uni-jena.de/fsu/anglistik/index.html		
Französisch	Prof. Dr. Marcus Reinfried	03641 944620	marcus.reinfried@t-online.de
	Nicola Dittrich	03641 489090 (d)	dittrich-jena@gmx.de
	Christina Kaufmann		Kaufmann-chr@web.de
Internet: http://www.romanistik.uni-jena.de			
Russisch	Jana Hoffmeister	03641 944723	j.hoffmeister@uni-jena.de
	Dirk Hoffmeister	03641 453630 (d)	dirk.hoffmeister@uni-jena.de
	Internet: http://www2.uni-jena.de/philosophie/slawistik/		

2. Welche fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen haben die Studierenden bis zum Praxissemester erworben?

Das Grundstudium (4 Semester) besteht aus nachfolgenden Modulen des Lehrangebotes der Philosophischen Fakultät, die jeder Studierende für das Lehramt vor dem Praxissemester zu absolvieren hat:

Inhalte	Lern- und Qualifikationsziele
Sprach- und Literaturwissenschaft	<ul style="list-style-type: none">• Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens• Vorbereitung, Durchführung und Präsentation eigener Arbeiten• Kenntnisse über beide Fachdisziplinen und ihre Methoden
Sprachpraxis	<ul style="list-style-type: none">• Erwerb, Vertiefung und Festigung von Sprachfertigkeiten• Erwerb von Sprachfähigkeiten gemäß dem Europäischen Referenzrahmen C1
Landeskunde/ Kulturstudien	<ul style="list-style-type: none">• Vermittlung grundlegender Kenntnisse und interkultureller Kompetenzen zu Geschichte und Gegenwart, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft der fremden Zielkulturen
Fachdidaktik	<ul style="list-style-type: none">• Einführung in die Didaktik der jeweiligen modernen Fremdsprache• Kompetenzen für die Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

3. Welche Kompetenzen sollen die Studierenden während des Praxissemesters erwerben?

Die Studierenden entwickeln in der Verbindung von Praktikum und Seminar theoretische und praktische Kompetenzen in der Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht. Sie werden schrittweise befähigt, exemplarisch fachdidaktische Handlungsmodelle zu realisieren und zu begründen, die Kriterien guten Unterrichts entsprechen. Die Studierenden erhalten einen ersten Einblick in die Komplexität des Tätigkeitsfeldes eines Fremdsprachenlehrers.

Sie entwickeln ihre diagnostischen Fähigkeiten anhand von Beobachtungsaufträgen in diver-

sen Unterrichtssituationen. Im Hinblick auf die Unterrichtspraxis sollen folgende Kompetenzen erworben werden:

- a) Kompetenzen zur Planung von Unterrichtseinheiten
- Gleichmäßige Ausprägung der vier Kompetenzbereiche Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben (Möglichkeiten der Erarbeitung und Übung)
 - Sinnvolle und ergebnisorientierte Schwerpunktsetzung in den Bereichen sprachlicher Kenntnisse (Lexik, Grammatik) und nichtsprachlicher Kenntnis (Landeskunde)
 - Ausgewogenes Verhältnis von Lehrbucheinsatz und Zusatzmaterialien
 - Kontinuierliche Einbeziehung authentischer Unterrichtssituationen.
-

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUM JENAER MODELL DER LEHRERBILDUNG

scher Materialien (z. B. literarische und Sachtexte)

- Langfristige Planung variabler Kontrollformen zur Bewertung und Zensurierung von Kompetenzen und Kenntnissen
- Nutzung aller möglichen Medien im Hinblick auf die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts (auch Interneteinsatz)

b) Kompetenzen zur Planung von Unterrichtsstunden

- Übertragen der Planung der jeweiligen Unterrichtseinheit auf Einzelstunden unter Berücksichtigung des thematischen Zusammenhalts
- Realisierung des grundsätzlichen Gestaltungsprinzips der Lernerorientiertheit
- Berücksichtigung unterschiedlicher Lernertypen (a) visueller/auditiver Lerner; b) jüngerer/älterer Fremdsprachenlerner und deren physische und psychische Voraussetzungen] sowie weiterer schulischer Rahmenbedingungen (Lage der Stunde, Klassenarbeiten vorher/nachher) bei der Unterrichtsplanung
- Realisierung der kommunikativen Kompetenz als übergeordnetes Lehr- und Lernziel
- Sinnvoller Wechsel zwischen notwendigem Frontalunterricht und Gruppen- bzw. Partnerarbeit in Abhängigkeit vom zu behandelnden Stoff (hier auch Ausprobieren und Evaluieren im Hinblick auf das angestrebte Ziel)

In den fachdidaktischen Begleitseminaren steht der Theorie-Praxis-Transfer im Zentrum. Die schulpraktischen Erfahrungen sollen analysiert und in praktische Handlungsmodelle umgesetzt werden.

Am Ende des Praxissemesters sollen die Studierenden ihre eigene Rolle als Lehrer reflektieren und ggf. auch evaluieren.

4. Welchen Beitrag leistet das Begleitseminar zum Kompetenzerwerb der Studierenden?

Exemplarische Inhalte der Begleitseminare sind:

- Planung von Unterrichtsstunden und Unterrichtseinheiten
- Gestaltung von Unterrichtseinstiegen
- Beobachtungs- und Protokollformen
- Wortschatz- und Grammatikarbeit im Fremdsprachenunterricht
- Entwicklung der Zieltätigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben
- Arbeit an landeskundlich-interkulturellen Lernzielen
- Leistungsbewertung
- Sozialformen im Fremdsprachenunterricht
- individuelle Behandlung von Fragen, die sich

5. Welcher Beitrag wird von den fachbegleitenden Lehrerinnen und Lehrern (Mentoren) erbeten?

Sie sollten

- verständnisvolle Ansprechpartner für die Praktikanten sein und ihren Unterricht öffnen.
- den Studierenden Möglichkeiten zur Hospitation in verschiedenen Klassenstufen geben.
- die Praktikanten als noch Lernende (Übende) betrachten und ihnen sowohl in unterrichtlichen als auch organisatorischen Fragen hilfreich zur Seite stehen.
- die Praktikanten schrittweise bei der Realisierung ihrer Aufgaben begleiten, um das Praxissemester möglichst zu einer Bestätigung ihrer Berufswahl werden zu lassen.
- den Praktikanten Freiräume für die Realisierung ihrer Ideen zur Unterrichtsgestaltung gewähren.

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUM

JENAER MODELL DER LEHRERBILDUNG

- die Studenten in die schulbezogene Bewertung und Zensierung von Schülerleistungen einführen.
- den durch die Praktikanten gehaltenen Unterricht gemeinsam auswerten.
- die Praktikanten auch an anderen Tätigkeiten eines Lehrers (z. B. Organisation von Fahrten, Klassenkonferenzen) teilhaben und auch entsprechende Aufgaben wahrnehmen lassen.
- Ihre Kritik immer konstruktiv anlegen und mit möglichen Lösungsangeboten verbinden.

Gerade die Begleitung der ersten praktischen Schritte erfordert eine besondere Sensibilität für die Situation, in der sich die Studierenden innerhalb ihres beruflichen Werdegangs befinden. Hier entscheidet sich, ob ihnen der Schritt in die Praxis des Lehrerdaseins gelingen kann. Dafür bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und stehen Ihnen für Anfragen jederzeit gern zur Verfügung.

*Ihre Teams der Fachbereiche Englisch,
Französisch und Russisch der FSU Jena*

Impressum

Zentrum für Lehrerbildung und Didaktikforschung
an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Internet: <http://www.uni-jena.de/zld>
E-Mail: praktikumsamt@uni-jena.de
